



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Neue systematische Darstellung der architektonischen Ordnungen der Griechen, Römer und neueren Meister**

**Mauch, Johann Matthäus von**

**Berlin [u.a.], 1855**

Dorische Ordnung mit Dielenköpfen, von Vignola. Tafel 24.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97505](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97505)

Der Säulenstamm (Scapus, *καύλιον*).

- b. Stäbchen oder Ninken (Astragalus).
- c. Saum oder Gurtung.
- d. Schaft, mit Ablauf (Apothesis), unten mit Anlauf (Apophysis).
- e. Canelirungen mit scharfen Kanten.
- f. Saum oder Gurtung.

## Die Basis (Spira).

- g. Keifen.
- h. Rundstab. Pfühl (Torus).
- i. Platte (Plinthus).

## Postament oder Säulenstuhl.

- k. Ueberschlag
  - l. Viertelstab
  - m. Riemchen
  - n. Kranzplatte
  - o. Kehlleisten
  - p. Würfel.
- } Deckgesims.

- q. Riemchen
  - r. Stäbchen
  - s. Sturzrinne oder umgekehrter Kehlleisten
  - t. Plinthe
  - u. Sockel (Quadra).
- } Fußgesims.

- Kämpfer und Bogeneinfassung oder Archivolte.
- v. Ueberschlag.
- x. Wulst oder Viertelstab.
- y. Stäbchen.
- z. Riemchen.
- a. Zweiter Streifen.
- b. Erster Streifen.

## Untere Ansicht des Kranzes.

- c. Wassernase.
- d. Kanal oder Wasserrinne.
- e. Nagelköpfe unter der hängenden Platte.
- f. Cassetten, mit Donnerkeil (Fulmina).

## Dorische Ordnung mit Dielenköpfen, von Bignola.

## Tafel 24.

Bei dieser Ordnung scheint sich Bignola nach jener von Albano gerichtet zu haben; was wir bei seiner vorhergehenden Ordnung rügten, finden wir hier nicht verbessert. Der Hals des Kapitälts schließt sich nicht schön den Gliedern unter dem Wulste an. Der Architrav scheint noch schwächer durch die Theilung in zwei Streifen. Die Dielenköpfe sind der Stärke und Richtung nach nicht Sparrenköpfe, sondern Balkenköpfe, woran eine Unzahl von Nagelköpfen hängt. Nie würde Bignola so unschönes gethan haben, wenn er jemals griechische Monumente gesehen hätte.

Namen der Hauptglieder in der dorischen Ordnung mit Dielenköpfen.

Das Kranzgesims (Corona, *γείσσοι*).

- A. Ninnleisten oder Karnies (Sima, *κίμα*).
- B. Kehlleiste der Dielenköpfe (Cimatium derselben).
- C. Dielenköpfe (Mutuli).
- D. Profil der Dielenköpfe.
- E. Nagelköpfe an den Dielenköpfen.
- F. Viertelstab.

Fries (*τροχίλοφος*).

Skulptur in den *μετόπη*.

Der Architrav (*επιστύλιον*).

- G. Großer } Streifen (Fascia).
- H. Kleiner }

Das Kapitäl (*κεφάλη*).

- I. Kehlleisten, mit herzförmigen Blättern zu verzieren.
- K. Wulst mit Eierstabverzierung.
- L. Stäbchen mit Perlen und Scheiben verziert.
- M. Hals mit Rosetten verziert.

## Stamm, oben.

- N. Zwanzig Canelirungen mit scharfen Kanten.

## Grundriß des Kapitälts.

- O. Untere Ansicht des Abacus.
- P. Eierstab.
- Q. Hals mit Rosetten.

## Stamm, unten.

- R. Vierundzwanzig Canelirungen, nach einem Halbkreis ausgehöhlt und durch flache Stege getrennt (Striae et striatura).
- S. Gurtung oder Riemchen.

## Die attische Basis (Spira).

- T. Oberer Pfühl (Trochus).
- U. Leisten, als Viertelstab oder gedrückter Wulst profilirt.
- V. Einziehung (Trochilus, Scotia).
- X. Riemchen.
- Y. Unterer Pfühl (Trochus).
- Z. Plinthe. Findet sich bei den Griechen nicht.